TOTEMS AUF DEM SCHULGELÄNDE

Wenn Kinder ihr Schulgelände respektieren und schätzen sollen, müssen sie mit ihrer Umgebung verbunden sein und ihren Aufenthalt dort genießen. Eine schöne Möglichkeit, die Verbindung der Schüler zu stärken, besteht darin, dass sie ihre eigenen Spuren in Form von handgefertigten Totems hinterlassen.

Definition

Totem stammt von einem nordamerikanischen Wort, das sich auf ein spirituelles Wesen oder ein symbolisches Objekt als Emblem für eine bestimmte Gruppe bezieht. Ein Totem wird am häufigsten als eine Holzsäule dargestellt, die mit einer Reihe relevanter Symbole geschnitzt, bemalt oder behangen ist.

Vorgehensweise

Im Idealfall hat jede Klasse ihren eigenen Totempfahl. Auf diese Weise können sich alle Schülerinnen und Schüler an der Gestaltung ihrer eigenen Symbole beteiligen, die gemeinsam die Struktur bilden. Die Schüler können sich von den verschiedenen Wildtierarten, die sich auf dem Schulgelände oder in der Ortschaft befinden, inspirieren lassen und die Besonderheiten der einzelnen Pflanzen berücksichtigen und wie sie als Totem-Symbol dargestellt werden können.

Achten Sie darauf, dass jeder aufgestellte Holzmast je nach Höhe mit Beton und weiteren Befestigungen ausreichend in den Boden eingelassen ist. Im Idealfall sollte das Totem zwei Meter nicht überschreiten. Das Holz sollte auch mit einem geeigneten Konservierungsmittel behandelt werden, um seine Lebensdauer zu verlängern.

Um sicherzustellen, dass die Totems nachhaltig sind, sollten die von jeder Klasse hinzugefügten Merkmale abnehmbar sein.

Die totemischen Symbole können aus gebranntem Ton, Metall, recycelten Materialien oder Holzscheiben bestehen, auf die das Bild geätzt oder gebrandmarkt wird. Sie können mit Schnur, Nägeln oder Draht an den Stangen befestigt werden. Wenn die Totempfähle geschmückt sind, könnte dies von einer Zeremonie begleitet werden.

Tipps

- **Wenn das Einbetten von Holzmasten in das Gelände nicht möglich ist, können Totems auch an Wänden oder Geländern befestigt werden.**
- **Bestehende Säulen oder Pfosten könnten als Totempfähle umfunktioniert werden.**

Dieses Projekt wurde durch das Erasmus+ Programm der Europäischen Union co-finanziert.
Projektnummer: 2017-1-SK01-KA201-035316

Der Inhalt des Handbuchs spiegelt ausschließlich die Meinung der Autoren wider - die Europäische Kommission, welche die Veröffentlichung finanziell unterstützt hat, kann für den des Handbuchs Inhalt nicht zur Verantwortung gezogen werden.

Erasmus+